



## Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksversammlung Harburg

<b>Antwort/Stellungnahme gem. § 27 BezVG</b>	Drucksachen-Nr.: <b>22-0598.01</b>  Datum: 02.05.2025
--	---

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Hauptausschuss	

### **Stellungnahme zum Antrag CDU betr. Entlastung Marmstorfer Weg durch eine längere Grünphase**

#### **Sachverhalt:**

Durch die kürzlich begonnene, mehrwöchige Sperrung der Marmstorfer Poststraße wegen Leitungsarbeiten am Stromnetz kommt es vor allem in Stosszeiten zum Verkehrskollaps im Ortszentrum Marmstorf. Betroffen ist das Ortszentrum, wo Lürader Weg, Feuerreich, Handweg auf den Marmstorfer Weg treffen, der dann völlig überlastet ist. Der Rückstau reicht dann bis weit in den Sinstorfer Weg und den Langenbeker Weg hinein.

Als wesentlichen Stautreiber stadteinwärts haben wir eine zu kurze Grünphase für Abbieger in den Ernst-Bergeest-Weg identifiziert. Bei Gegenverkehr stadtauswärts auf dem Marmstorfer Weg können nur sehr wenige Fahrzeuge pro Grünphase abbiegen. Dies führt dazu, dass der nachfolgende stadteinwärts fahrende Verkehr auf dieser Straße entsprechend kaum vorankommt.

Kurzfristige Abhilfe würde eine bis zum Ende der Sperrung der Marmstorfer Poststraße (geplant bis 14. Mai 2025) deutlich verlängerte Grünphase für den Verkehr auf dem Marmstorfer Weg stadteinwärts an der Kreuzung Ernst-Bergeest-Weg/Elfenwiese schaffen. Der zügigere Abfluss des nach links abbiegenden Verkehrs würde die Stau-Belastung auf dem Marmstorfer Weg für die Dauer der Sperrung der Marmstorfer Poststraße vermutlich deutlich schmälern.

Darüber hinaus ist die Verlängerung der Grünphase auch dauerhaft sinnvoll. Die kleinste Störung auf der A7 wirkt sich sofort auf die Staulage auf dem Marmstorfer Weg aus. Da sich Störungen/Unfälle nicht verhindern lassen, ist eine dauerhafte Lösung sinnvoll.

#### **Petition/Beschlussvorschlag:**

#### **Die Bezirksversammlung beschließt:**

Das Polizeikommissariat 46 wird gebeten, mit hoher Priorität zu prüfen, ob die Grünphase der Ampel am Marmstorfer Weg stadteinwärts an der Kreuzung zum Ernst-Bergeest-Weg/Elfenwiese für die Dauer der Sperrung der Marmstorfer Poststraße (geplant bis 14. Mai 2025) deutlich verlängert werden kann.

Die Maßnahme soll dann mit sofortiger Wirkung angeordnet werden, um das durch die Sperrung der Marmstorfer Poststraße hohe Stauaufkommen auf dem Marmstorfer Weg sowie auf allen zufließenden Wegen im Ortszentrum Marmstorf zu verringern. Darüber hinaus ist die Verlängerung der Grünphase auch dauerhaft sinnvoll. Diese soll geprüft und gegebenenfalls umgesetzt werden.

Hamburg, am 04.04.2025

## **BEZIRKSVERSAMMLUNG HARBURG DER VORSITZENDE**

2. Mai 2025

Die Behörde für Inneres und Sport (BIS) und die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) nehmen zu dem gem. Antrag der CDU wie folgt Stellung:

### Stellungnahme der Verkehrsdirektion (VD) 52:

Die o.a. Drucksache der Bezirksversammlung Harburg vom 06.04.25 ist an die VD 52 zur Stellungnahme weitergeleitet worden.

Die VD 52 prüft im Rahmen der straßenverkehrsbehördlichen Anordnung die Regelkonformität und die Verkehrssicherheit. Für Planung, Bau und Betrieb von Lichtsignalanlagen ist der Straßenbaulastträger Landesbetrieb Straßen/Brücken/Gewässer (LSBG) die zuständige Behörde.

Die VD 52 unterstützt jede Maßnahme, die den Verkehrsfluss optimiert. Der LSBG wird um eine Prüfung gebeten, ob die Grünphase der Lichtzeichenanlage Marmstorfer Weg / Ernst-Bergeest-Weg / Elfenwiese verlängert werden kann. Diese Stellungnahme wird dem LSBG per E-Mail zugesandt.

### Stellungnahme der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM):

Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer hat die geschalteten Signalprogramme noch einmal überprüft: Werktags zwischen 7 Uhr und 9 Uhr läuft an der Lichtsignalanlage bereits das Programm mit der längsten verfügbaren Umlaufzeit und somit auch der meisten Freigabezeit für den Kfz-Verkehr im Marmstorfer Weg. Eine zusätzliche Entlastung des Marmstorfer Wegs ist an dieser Stelle mit der aktuellen Schaltung nicht möglich.

Längere Umlaufzeiten wären an dieser Örtlichkeit aber auch aufgrund der naheliegenden Schule nicht sinnvoll, da dies automatisch zu einer Verlängerung der Wartezeiten für den Fußverkehr, insbesondere für Kinder auf ihrem Schulweg führen würde, und damit die Gefahr steigen würde, dass vermehrt Fußgänger:innen aufgrund einer gefühlt zu langen Wartezeit bei Rot die Straße queren.

*gez. Böhm*

f.d.R. Hille